

# Zahl für berufsbegleitendes Studium war nie höher

55 eufom-Studierende wurden mit wohlverdientem Diplom ausgezeichnet

**Luxemburg.** Es ist der Höhepunkt in der akademischen und beruflichen Entwicklung der eufom-Studierenden in Luxemburg. In der Handelskammer wurde die Übergabe der Zeugnisse an die 45 Bachelor- und zehn Master-Absolventen gefeiert. Noch nie lag die Zahl für ein berufsbegleitendes Studium in Luxemburg so hoch.

Für Alexander Fey (36) und Peter Koster (49) gab es einen besonderen Grund zur Freude. Beide wurden mit dem Preis der Handelskammer für die besten Abschlussarbeiten geehrt – den „Prix de la Chambre de Commerce pour la Meilleure Thèse 2016“. Alexander Fey erhielt die Auszeichnung für seine Bachelor-Arbeit über eine interdisziplinäre Untersuchung zu immateriellen Wirtschaftsgütern. Peter Koster hatte in seiner Master-Arbeit den Standort Luxemburg als Business-Plattform für Lagerung, Wartung und Leasing von Flugzeugmotoren untersucht. „Beide Studierende haben sehr praxisorientierte Themen der Wirtschaftsökonomie exzellent umgesetzt“, lobte Professor André Reuter die Absolventen bei der Preisverleihung.

Glückwünsche gab es auch von Marc Wagener, dem Direktor für wirtschaftliche Angelegenheiten in der Handelskammer: „Sie legen mit ihrer akademischen Leistung den Grundstein für den weiteren be-



55 Absolventen erhielten ihr Diplom.

ruflichen Erfolg“, so Wagener. Den Festvortrag im Rahmen der Feierstunde hielt Professor Dr. Dr. h.c. mult. Franz Peter Lang und blickte dabei auf den grundlegenden Strukturwandel in der Arbeitswelt. „An der Schwelle zum Zeitalter der Industrie 4.0 erleben wir,

dass erlernte Fähigkeiten durch die Digitalisierung entwertet werden. Viele klassische Berufsbilder verändern sich und der Faktor Arbeit spielt zunehmend eine untergeordnete Rolle“, so Professor Lang.

Beim Blick auf die unterschiedlichen Themen der Abschlussar-

beiten wurde der Praxisbezug deutlich. Die Themen reichten vom zukünftigen Wohnungsmarkt für Grenzgänger über die Folgen der expansiven Geldpolitik der EZB bis zu den Chancen und Risiken beim Wissensmanagement. Zahlreiche Arbeiten beschäftigten

sich auch mit dem Finanzplatz Luxemburg. „Wir haben hier an der eufom-University wertvolles Wissen für unsere berufliche und persönliche Weiterentwicklung gesammelt“, lautete die Bilanz von Bachelor-Absolvent Daniel Negen (37), der das Schlusswort für die Studierenden übernahm.

## Hintergrund

Die eufom-University hat sich seit ihrer Gründung hervorragend etabliert und erfährt mit ihrem praxisorientierten Studienmodell hohe Anerkennung in der Großregion. Bereits die Gründung der eufom-University basierte auf einer engen Zusammenarbeit mit der „Chambre de Commerce“. Der zunehmende Bedarf an Fach- und Führungskräften in der Großregion hat die Arbeitgeberkammern „Chambre de Commerce“ und „Chambre des Métiers“ veranlasst, sich zukünftig noch intensiver in die Hochschulbildung einzubringen. Beide Kammern haben gemeinsam die Hochschule der Wirtschaft (ISEC-HdW) gegründet, die zum Wintersemester 2016/17 ihren Betrieb aufgenommen hat. Trägerorganisation der ISEC-HdW ist die ISEC-AdW S.A. Die luxemburgischen Kammern bauen damit das berufsbegleitende und duale Studium in Luxemburg in der Tradition der eufom-University weiter aus. C.